



**Nr. 1047**

Fakultät 3 (5 Exemplare)  
Institute der Fakultät 3  
GB 1 (20 Ex)

Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technische Universität  
Braunschweig

Redaktion:  
Geschäftsbereich 1  
Spielmannstraße 12 a  
38106 Braunschweig  
Tel. +49 (0) 531 391-4306  
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 01.06.2015

**Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Umweltingenieurwesen“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften**

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften in seiner Sitzung am 03.02.2015 sowie vom Dekan der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften in Eilentscheid am 02.04.2015 beschlossene und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 24.04.2015 genehmigte Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Umweltingenieurwesen“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 02.06.2015 in Kraft.

## **Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Umweltingenieurwesen**

Der Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften der Technischen Universität Braunschweig hat am 03.02.2015 sowie der Dekan am 02.04.2015 in Eilentscheidung folgende Ordnung für den Masterstudiengang Umweltingenieurwesen nach § 18 Abs. 8 NHG und § 7 NHZG beschlossen:

### **§ 1 Geltungsbereich**

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang Umweltingenieurwesen.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 4). Erfüllen weniger Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

### **§ 2 Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Umweltingenieurwesen ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber

- a) 1. entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört, einen Bachelorabschluss oder diesem gleichwertigen Abschluss im Studiengang Umweltingenieurwesen oder in einem fachlich eng verwandten Studiengang gem. Buchst. c) erworben hat,

oder

2. an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss in einem fachlich eng verwandten Studiengang gem. Buchst. c) erworben hat; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz ([www.anabin.de](http://www.anabin.de)) festgestellt,

sowie

- b) die besondere Eignung gemäß Absätzen 2 bis 5 nachweist.

- c) Die Entscheidung, ob ein Studiengang fachlich eng verwandt ist, trifft die Auswahlkommission; hierbei wird insbesondere auf eine inhaltliche Vergleichbarkeit in vier Bereichen (ma-



thematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen, umweltingenieurwissenschaftliche Grundlagen, fachspezifischer Bereich Umweltingenieurwesen, übergreifende Inhalte) abgezielt. Die positive Feststellung kann mit der Nebenbestimmung verbunden sein, noch fehlende Module innerhalb von zwei Semestern nachzuholen.

(2) Die besondere Eignung wird auf der Grundlage des Ergebnisses der Abschlussprüfung nach Absatz 1 a) festgestellt und setzt voraus, dass das vorangegangene Studium mit mindestens der Note 3,0 abgeschlossen wurde.

Die Zugangsvoraussetzung erfüllt auch, wer das vorangegangene Studium mit der Note 3,1, 3,2, 3,3, 3,4, 3,5 abgeschlossen hat, sofern eine besondere Motivation gemäß Absatz 3 nachgewiesen wird.

(3) Der Nachweis der besonderen Motivation erfolgt durch ein der Bewerbung beizufügendes Motivationsschreiben, in dem darzulegen ist:

1. aufgrund welcher spezifischen Begabungen und Interessen die Bewerberin oder der Bewerber sich für diesen Studiengang besonders geeignet hält,
2. ob sich die Bewerberin oder der Bewerber mit den möglichen Berufsfeldern identifiziert,
3. inwieweit sie oder er zu wissenschaftlicher bzw. grundlagen- und methodenorientierter Arbeitsweise befähigt ist und
4. inwieweit ein besonderes Interesse an vertieften fachlichen Kompetenzen besteht.

Die Motivationsschreiben werden von der Auswahlkommission (§ 5) begutachtet. Dabei wird für jeden der vier Parameter nach Satz 1 entweder 0 Punkte, 1 Punkt oder 2 Punkte vergeben. Diese Punktzahlen entsprechen folgender Bewertung:

- 0 = nicht gegeben bzw. nicht überzeugend dargelegt
- 1 = teilweise gegeben bzw. teilweise überzeugend dargelegt
- 2 = gegeben bzw. überzeugend dargelegt.

Wer das vorangegangene Studium mit der Note 3,1 oder 3,2 abgeschlossen hat, erfüllt die Zugangsvoraussetzungen, wenn das beigefügte Motivationsschreiben mit mindestens 5 Punkten bewertet wurde. Bei den Noten 3,3 und 3,4 muss das Motivationsschreiben mit mindestens 6 Punkten bewertet werden und bei der Note 3,5 mit 7 Punkten bewertet werden.

(4) Abweichend von Absatz 2 wird von der besonderen Eignung ausgegangen, wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt zwar noch nicht vorliegt aber bereits 144 der insgesamt erforderlichen 180 Leistungspunkte erbracht worden sind und die aus den Prüfungsleistungen erbrachte Durchschnittsnote mindestens 3,0 beträgt. Die so ermittelte Durchschnittsnote wird auch im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht. Absatz 2 Satz 2 und Absatz 3 gelten entsprechend.

(5) Bewerberinnen und Bewerber, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelorabschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen darüber hinaus über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen; Näheres regelt die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und -bewerber (DSH) der Technischen Universität Braunschweig, Bek. vom 12.11.2014 (TU-Verköndungsblatt Nr. 1011), in der jeweils gültigen Fassung.

### § 3 Studienbeginn und Bewerbungsfrist

(1) Der Masterstudiengang Umweltingenieurwesen beginnt zum Wintersemester und zum Sommersemester. Die schriftliche Bewerbung muss mit den gemäß Abs. 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 15.07. für das Wintersemester und bis zum 15.01. für das Sommersemester bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins.

(2) Der Bewerbung sind - bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie - folgende Unterlagen beizufügen:

a) das Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder - wenn dieses noch nicht vorliegt - eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte, die Gesamtleistungspunkte und über die Durchschnittsnote.

b) Lebenslauf,

c) Nachweise nach § 2 Abs. 5,

d) Motivationsschreiben, falls nach § 2 Abs. 2 Satz 2 erforderlich.

Der Antrag auf Zulassung ist in Form eines elektronisch auszufüllenden Antragsformulars zu übermitteln. Im Anschluss ist das Antragsformular auszudrucken, zu unterschreiben und mit den vorgenannten Unterlagen dem Immatrikulationsamt der TU Braunschweig zu übersenden.

(3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

### § 4 Zulassungsverfahren

(1) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Studienplätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschul-eigenen Auswahlverfahrens gemäß Abs. 2 vergeben.

(2) Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen: Anhand der Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 2 Abs. 2 und 4 wird eine Rangliste gebildet, indem die tatsächliche Abschluss- bzw. Durchschnittsnote zugrunde gelegt wird. Besteht zwischen einzelnen Bewerbungen Rangleichheit, so bestimmt sich die Rangfolge auf der Liste nach dem Los. Rangverbesserungen durch das Motivationsschreiben sind auf der Zulassungsebene ausgeschlossen.

(3) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerberinnen und Bewerber, die nach § 2 Abs. 4 als besonders geeignet gelten, erlischt, wenn das Bachelorzeugnis für die Einschreibung zum jeweiligen Wintersemester nicht bis zum 01.12. und für die Einschreibung zum jeweiligen Sommersemester nicht bis zum 01.06. bei der TU Braunschweig eingereicht wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat. Entsprechendes gilt für die Einschreibung von Bewerberinnen und Bewerbern, die gemäß § 2 Abs. 1 Buchst. c) noch fehlende Module nachzuholen haben, wenn diese Nachweise nicht innerhalb von 2 Semestern – d. h. bis zum 31.10. bzw. 30.04. des folgenden Jahres – erbracht werden können und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.



## § 5

### Auswahlkommission für den Masterstudiengang Umweltingenieurwesen

(1) Für die Auswahlentscheidung bildet die Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften eine Auswahlkommission.

(2) Der Auswahlkommission gehören vier stimmberechtigte Mitglieder an, die der Gruppe der Hochschullehrenden oder -mitarbeitenden angehören müssen, und zwei Mitglieder der Studierendengruppe mit beratender Stimme, in der Regel Studierende aus dem Masterstudiengang Umweltingenieurwesen. Mindestens zwei Mitglieder müssen der Gruppe der Hochschullehrenden angehören, mindestens ein Mitglied muss der Gruppe der Mitarbeitenden angehören.

Die Mitglieder werden durch den Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften eingesetzt.

Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr, Wiederbestellung ist möglich.

(3) Die Aufgaben der Auswahlkommission sind:

- a) Prüfung der eingehenden Zulassungsanträge auf formale Richtigkeit,
- b) Prüfung der Zugangsvoraussetzungen,
- c) Feststellen der besonderen Motivation nach § 2 Abs. 3,
- d) Entscheidung über die Zulassung oder die Ablehnung der Bewerberinnen und Bewerber gegenüber dem I-Amt, welches den Zulassungsbescheid gegenüber dem Bewerber erlässt.

## § 6

### Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren

(1) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt sind. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Er erhält gleichzeitig die Aufforderung, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich zu erklären, ob der Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrechterhalten wird. Legt die Bewerberin oder der Bewerber diese Erklärung nicht frist- oder formgerecht vor, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.

(3) Das Nachrückverfahren wird anhand der Rangliste nach § 4 Abs. 2 durchgeführt.

(4) Die Zulassungsverfahren werden spätestens zum Semesterbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben, unter der Voraussetzung, dass die Zugangsvoraussetzungen nach § 2 erfüllt sind. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt 6 Wochen vor Semesterbeginn (Semesterbeginn: 01.10. bzw. 01.04. eines Jahres) und endet mit dem Abschluss des Verfahrens.

## **§ 7** **Zulassung für höhere Fachsemester**

(1) Die freien Studienplätze in einem höheren zulassungsbeschränkten Semester werden in nachstehender Reihenfolge an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben,

a) die im gleichen oder einem vergleichbaren Studiengang

aa) an einer anderen deutschen Hochschule oder einer Hochschule eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum eingeschrieben sind oder waren,

bb) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder zulassungsrechtlich deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,

b) für die eine Ablehnung der Zulassung aus Gründen, die in ihrer Person liegen, eine besondere Härte bedeuten würde,

c) die sonstige Gründe geltend machen.

(2) Innerhalb jeder der drei Fallgruppen des Abs. 1 entscheidet über die Zulassung das Ergebnis der Bachelorprüfung oder einer zu dieser äquivalenten Prüfung bei gleichem Ergebnis die für die Ortswahl maßgebenden sozialen, insbesondere familiären und wirtschaftlichen Gründe und bei dann noch gleichartigen Fällen letztlich das Los. Rangverbesserungen durch das Motivationsschreiben sind auf der Zulassungsebene ausgeschlossen.

(3) Bewerberinnen und Bewerber die ihren Bachelorabschluss zum Bewerbungszeitraum noch nicht vorliegen haben, können zugelassen werden, wenn die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 2 nachgewiesen werden. Das Bachelorzeugnis ist bei der Immatrikulation vorzulegen. Ist der Bachelor bei der Immatrikulation noch nicht abgeschlossen, erlischt die Zulassung.

## **II. Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher geltende Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Umweltingenieurwesen vom 07.05.2014 (TU-Verköndungsblatt Nr. 967) außer Kraft.